

# Industrielles und innovatives Tirol (Klimaschutz durch Innovation)

Tirol will energieautonom werden. Leider bremst die schwarz-GRÜNE Landesregierung allzu oft innovative Vorschläge und zwingt uns die *“des ham mer olm scho so gmacht“*-Mentalität, nach wie vor in die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und damit etwa russischem Erdgas.

Für effizienten Klimaschutz und um nachhaltig die Treibhausgasemissionen drastisch reduzieren zu können, braucht es innovative Lösungen! Nur mit diesen wird es uns gelingen, unser Energiesystem auf die notwendig nachhaltigen Energiedienstleistungen auszurichten. Neuerungen wird in Tirol allerdings oft Bürokratie und Überregulierung vor die Füße geworfen. Die Möglichkeit, über Nacht ohne Gas dastehen zu können, wurde nie in Betracht gezogen, stattdessen Lösungsvorschläge wie die Nutzung der Windkraft belächelt. Um alternative Energiequellen wie Wind- und Sonnenenergie zu fördern, bedarf es auch der Novellierung des Tiroler Naturschutzgesetzes: Ähnlich wie bei Wasserkraftwerken darf etwa die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes kein Grund für die Versagung einer naturschutzrechtlichen Bewilligung

Ob beim Einbau intelligenter Stromzähler zur effizienteren Energienutzung (in Tirol fehlt ein solcher noch in jedem Haushalt, während Oberösterreich bereits 2021 alle Haushalte damit ausgestattet hat) oder der digitalen Verwaltung, bewusst oder unbewusst geht in Sachen Innovation und Nachhaltigkeit in Tirol viele langsamer als anderswo.

## Mit NEOS/ Was werden wir für Tirol umsetzen:

- Energie aus Abwasser** – mittels Wärmepumpe in der Kanalisation kann diese als nachhaltige Ressource genutzt werden
- Windkraft in Tirol mittels Kleinwindkraftanlagen an windreichen Standorten nutzen
- Gleichstellung von **Wind- und Photovoltaikanlagen** mit Wasserkraftanlagen im Rahmen des **Tiroler Naturschutzgesetzes**: Die Beeinträchtigung bestimmter Interessen des Naturschutzes (wie jener des Landschaftsbildes) darf nicht zur Versagung einer naturschutzrechtlichen Bewilligung für alternative Energiequellen führen
- Ausbau bestehender Wasserkraftwerke zum Klima- und Hochwasserschutz
- Ladeinfrastruktur für E-Taxis
- Bidirektionale Ladeinfrastruktur für E-Mobilität aufbauen**: Bidirektionales laden ist der Austausch von Energie in zwei Richtungen. Bedeutet den Strom nicht nur ins Auto zu laden, sondern auch wieder zu entnehmen. Hierdurch können E-Autos als Batterie im Stromnetz verwendet werden (wenn Sie gerade nicht zum Fahren genutzt werden).
- klare Regelung der Entsorgung von E-Autos
- zweites Leben für E-Akkus
- Einheitliches Bezahlssystem an E-Ladestationen
- digitalisierte Brennerautobahn**: „Slot-Systems“ - transitierende LKW müsste demnach zur Nutzung des Brenner-Korridors ein Zeitfenster buchen, in welchem die Fahrt angetreten wird. Hierdurch würde der Schwerverkehr geregelter fließen - Notmaßnahmen wie Blockabfertigungen obsolet - und Staus an den Grenzen der Vergangenheit angehören.
- digitalisierte Abfallwirtschaft - intelligente Glassammlung**: Die Sensoren namens ANDI (automatisch, nachhaltig, digital und innovativ), deren Batterielaufzeit wenigstens 10 Jahre beträgt, messen laufend den Füllstand der Container und veranlassen nur bei ausreichendem Inhalt die Leerung.
- gemeinsame Sammlung von Plastik- und Metallverpackungen**: Neben einer höheren Recyclingquote entfallen durch die Zusammenlegung der Abfallstoffe auch Transportwege. Es entsteht dadurch ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz. In Wien spart man dadurch nun jährlich rund 80.000 zu fahrende Kilometer der Sammelfahrzeuge ein.
- intelligente Straßenbeleuchtung
- Forcierung des e5-Programmes** in Tirol: Das Land muss mehr Mittel zur Verfügung stellen und weitere Maßnahmen treffen, um mehr Gemeinden die Teilnahme am Programm zu ermöglichen.
- Holz als Baustoff im gemeinnützigen Wohnbau
- Digitale Verwaltung** – Tirol soll Vorreiter beim e-Government und zur modernsten Verwaltung Österreichs werden. Vom Baubescheid bis Dankesbrief des Bürgermeisters soll alles papierlos abgewickelt werden können.

- **Umweltbildung in Schulen:** Klimagerechtigkeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit müssen sowohl in der Lehrer\_innen-Ausbildung als auch in der -fortbildung mehr Raum bekommen.
- **Glasfaserausbau:** 65% der Tiroler Haushalte besitzen derzeit einen Glasfaseranschluss, entsprechend Potenzial nach oben gibt es.
- **Wasserstoffbusse forcieren** (Pilotprojekt Kufstein)
- **Regionale Lösung für Fernwärmenetz und Industrieunternehmen als Verkäufer von Abwärme weiter forcieren:** Aktuell gibt es hier einige wenige kleine regionale Lösungen, ohne das überregionale Ganze im Auge zu haben. Hier muss weg von der Fleckchenteppichmentalität hin zu einer überregionalen Lösung gedacht werden. Von Wattens bis Innsbruck gibt es eine Fernwärmeschiene, errichtet von der TIGAS, welche die Einspeisung der Abwärme durch Industrieunternehmen ermöglicht. Dieses Netz muss dort, wo es wirtschaftlich ist (im Wesentlichen im Inntal) ausgebaut werden.
- **Weg aus fossilen Brennstoffen geht nicht ohne entsprechende öffentliche Unterstützung:** Dieser Ausstieg kann nicht auf den Rücken der Industrieunternehmen ausgetragen werden. Die Investitionen sind immens, was einen beträchtlichen Wettbewerbsnachteil (extrem erhöhte Preise) bedeuten würde. Neue Technologien können nur durch entsprechende Unterstützung umgesetzt werden, ansonsten ist der Wirtschaftsstandort Tirol gefährdet.
- **Ausbildungsinitiativen in den Bereichen Umwelt und Digitalisierung:** Arbeitnehmer\_innen müssen in diesen Bereich weitergebildet werden, damit das Wissen in die Unternehmen getragen werden kann, um die bevorstehenden Herausforderungen angehen zu können.
- **Fokus auf innovative Technologien für Batterierecycling:** Was passiert mit ausgedienten E-Autos oder E-Bikes? Es muss der Fokus auf F&E-Initiativen gelegt werden, um dieses Thema händeln zu können.
- **Für den öffentlichen Verkehr braucht es eine einheitliche, digitale Ticketlösung.** VVT, IVB und ÖBB bieten alle einen separaten Dienst an. Es muss aber möglich sein von Maurach am Achensee mit dem Bus nach Jenbach, von dort mit dem Zug nach Innsbruck und in Innsbruck mit der Straßenbahn fahren zu können mit einer einzigen Buchung.
- **Digitale Bildung:** Seit einiger Zeit gibt es den Lehrberuf des E-Commerce Kaufmanns/Kauffrau und damit die erste Berufsschule in Innsbruck. Digitalisierung sollte auch wesentlicher Bestandteile jedes Lehrberufes sein. Neben den üblichen Qualifikationen, welche für die Ausübung einer Lehre vermittelt werden, sind auch kaufmännische Fähigkeiten Bestandteil der Ausbildung.
- **Windkraft in Skigebieten.** Ein Skigebiet ist kein Naturschutzgebiet, sondern Kulturlandschaft. Wenn dort neben den zig Schneekanonen, Liftstützen und touristischen Skihütten zusätzlich Windkraftträder stehen, stört das niemanden, sondern schafft nur Vorteile. Die heutigen Bergbahnen verfügen fast alle über einen Bergantrieb. Das heißt, dass bereits ein Starkstromanschluss für die Einspeisung ins Netz vor Ort verfügbar ist.